



Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

Coesfeld, den 30.5.2024

An die Ausschussvorsitzende des Umweltausschusses
der Stadt Coesfeld
Frau Sarah Albertz
Markt 8
48653 Coesfeld

Sehr geehrte Frau Albertz

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Coesfeld unterstützt die Kitz- und Feldvogelrettung des Hegering Coesfeld per Wärmebild-Drohne mit einem Zuschuss zu einer zweiten einsatzfähigen Drohne in Höhe von 2400 Euro.

Begründung:

Herr Marco Kröger und Frau Michaela Kamphausen vom Hegering Coesfeld stellten in der Umweltausschusssitzung am 10. April 2024 ihren engagierten und mühsamen Einsatz für die Rettung von im hohen Gras abgelegten Rehkitten, sowie von Gelege/ Nester diverser Bodenbrütern. Hierzu zählen neben den heimischen Arten wie der Ente und dem Fasan auch seltene bis bedrohte und geschützte Arten wie dem Rebhuhn, diversen Weihen, dem großen Brachvogel und auch den Kiebitzen. Die Mahd der Landwirte und die Brut- und Setzzeiten des Wildes fallen hier zeitlich zusammen. (Präsentation in der Niederschrift zum UA). Im Zeitraum von Ende April bis Mitte Juli wird durch das Team von ca. 30 Leuten (8 zertifizierte Piloten*innen und ca. unterwiesen 20 Helfer in der Bodencrew) eine Suche der Flächen sichergestellt.

Das Absuchen der Flächen dient dem Tierschutz und ist entsprechend im Grundgesetz, dem Tierschutzgesetz und Bundesjagdgesetz verankert.

Dieses Angebot wird durch immer mehr Bürger*innen in Coesfeld angenommen. In erster Linie sind die Landwirt*innen immer mehr an dieser Dienstleistung interessiert

und nutzen dies jedes Jahr in einem wachsenden Umfang. Die abgesuchte Fläche hat sich zwischen 2023 und 2024 vervierfacht auf eine Fläche die rund 2350 Fußballfeldern entspricht. Die Anzahl der gefundenen Kitzle hat sich auf 84 Kitzle versechsfacht.

Aufgrund der mildereren Winter müssen auch die Zwischenfrüchte (Raps und andere Saaten) die im Winter auf den Feldern verbleiben, gemäht werden, wohingegen sie in früheren Winter verfroren und einfielen. Mittlerweile gehen diese Zwischenkulturen aber nicht mehr durch den Frost kaputt, sondern müssen mit Glyphosat gespritzt werden- was hier in Coesfeld aber aufgrund des Wasserschutzgebiets an vielen Stellen nicht möglich ist. Viele Landwirt*innen melden sich nun, damit die Flächen vor dem Mulchen und der Neueinsaat ebenfalls abgesucht werden. Das bedeutet, dass zusätzlich zum Grünlandschnitt deutlich mehr Flächen mit der Drohne abgesucht werden müssen als noch vor einigen Jahren.

Darüber hinaus kommt die Drohne auch beim Aufspüren von Wild nach Verkehrsunfällen, entlaufenen Tieren, Wildzählungen und Dokumentation von Populationen zum Einsatz.

Es stehen genug Pilot*innen und Helfer*innen am Boden zur Verfügung, um zwei Teams zu bilden und zeitlich parallel zueinander zu agieren. Allerdings mangelt es an der Ausstattung. Das Team verfügt nur über eine Drohne des Typs DJI Mavic 3T. Liegt der Zeitpunkt der Suche zu weit von dem Zeitpunkt der Mahd entfernt, besteht die Gefahr, dass bereits gesicherte Kitzle wieder von den Ricken im Feld abgelegt werden und die Mühe umsonst war. Da grundsätzlich alle angemeldeten Flächen abgeflogen werden, beginnt das Team immer eher mit der Sicherung der Flächen (teilweise ab 3:00 Uhr) Eine weitere Drohne könnte den zeitlichen Raum zwischen Suche und Mahd verringern, da ein Reh ihr Kitz bis zu 12-mal am Tag umsetzt.

Gemäß Paragraph 1 des Tierschutzgesetzes, muss jedes unnötige Leid von Tieren vermieden werden, und der Schutz von heimischen Tieren sollte uns allen ein Anliegen sein. Die Rettung per Drohne ist die zuverlässigste und effizienteste Methode, Tiere vor der Mahd zu finden und so vor dem sicheren Mähtod zu bewahren.

Doch nicht nur für den Nachwuchs der Rehe ist das Sichern der Tiere vor der Mahd wichtig. Gelangen Kitzle unter den Wiesenschnitt, so kann das durch den Kadaver kontaminierte Grasfutter eine Vergiftung namens Botulismus auslösen. Das sich in totem tierischen Material vermehrende Bakterium Clostridium botulinum verursacht zunächst nur Verdauungsstörungen, dann zu Abmagerung, Verhaltensstörungen, Lähmungen bis zum Tod. Das Bakterium vermehrt sich in den Tierkadavern und lebt unter anaeroben Bedingungen, wie sie auch in der Silage bestehen. Durch eine effiziente Kontrolle der zu mähenden Flächen mittels der Drohne wird also auch die Gefahr der Vergiftung aufgrund der Neurotoxine, die generell tödlich ist, minimiert.

Bei einem Defekt der Drohne, gibt es aktuell keinen Ersatz und die Kitzrettung ist für die gesamte Saison nicht mehr möglich. Damit das bestehende Equipment wie Ladegeräte und Akkus genutzt werden können, ist die Anschaffung einer weiteren Drohne der gleichen Bauart sinnvoll.

Der Hegering hat beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft einen Antrag auf Förderung einer Drohne gestellt (siehe BMEL Drohnenförderung). 60% der Anschaffungskosten können hierüber gestemmt werden. Für die restliche Summe bitten wir aus den oben genannten Gründen um finanzielle Unterstützung der Stadt.

i.A. de